

Resultat, dass der ebenmerkliche Unterschied einer Druckänderung um so größer ist, je schneller derselbe erzeugt wird, obwohl ein einfacher Versuch uns überführen dürfte, dass wir bei annähernd momentanen Intensitätsänderungen außerordentlich empfindlich sind. Wenn demnach eine größere Geschwindigkeit eine Erhöhung der Unterschiedschwelle bedingt, so müssten wir erwarten, dass bei einer momentanen Druckänderung die Schwelle auf ihr Maximum steigen würde. Thatsächlich aber lässt sich leicht das Gegentheil beweisen.

Es wäre nun trotzdem möglich, dass ein Gesetz, wie es Hall und M o t o r a aufgestellt haben, bei den von ihnen verwandten, ziemlich langsamen Veränderungen Geltung hätte, obwohl bei schnelleren Veränderungen vielleicht ein von diesem verschiedenes Gesetz sich würde nachweisen lassen. In diesem Falle wäre es aber wünschenswerth, die Thatsachen noch genauer zu constatiren, sowie die beiden einander gegenüber stehenden Gebiete näher zu begrenzen, um für die eventuell vorhandenen beiden Gesetze zu einer Erklärung zu gelangen.

An Interesse gewinnen diese Fragen durch die Resultate, welche unlängst über Helligkeitsveränderungen von Stern<sup>1)</sup> mitgetheilt sind. Stern gelangte bei seinen Versuchen zu Resultaten, welche den von Hall und M o t o r a gefundenen völlig entsprechen. Er fand nämlich, dass der Schwellenwerth um so kleiner ist, je langsamer diese Veränderungen vorgenommen wurden. Dagegen fand er für annähernd momentane Veränderungen einen Schwellenwerth, der beträchtlich kleiner war als derjenige, der mit der langsamsten Geschwindigkeit gewonnen wurde. Das Paradoxe in diesen Ergebnissen hat Stern nachträglich selbst bemerkt<sup>2)</sup>. Er findet aber darin keinen wirklichen Widerspruch, weil der psychische Vorgang, wie er meint, bei momentaner Veränderung durchaus verschieden sei von demjenigen, bei welchem der Uebergang von der normalen

---

1) Die Wahrnehmung von Helligkeitsveränderungen. Zeitschrift für Psychologie u. Physiologie der Sinnesorgane. Bd. VII. S. 249.

2) Stern, Die Wahrnehmung von Helligkeitsveränderungen. Nachtrag. Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane. Bd. VII. S. 395.